

Die Kampagne für die Abschaffung von Kinderarbeit

1. Die von Gewerkschaften und Aktionsgruppen in der ganzen Welt durchgeführte Kampagne zur Abschaffung von Kinderarbeit hat in den letzten Jahren ein bisher unerreichtes Mass an internationaler Aufmerksamkeit auf die skandalöse Ausbeutung von Kindern lenken können. Trotzdem wird über 250 Millionen arbeitenden Kindern, von denen 60% Mädchen sind, das Recht auf eine Kindheit und der Zugang zu angemessener Bildung verweigert. Mehr als eine Milliarde Erwachsene sind heute zumeist deshalb Analphabeten, weil sie als Kinder arbeiten mussten, anstatt zur Schule zu gehen. Millionen ihrer Kinder müssen wiederum arbeiten, damit ihre Familien überleben können und halten so einen Teufelskreis von Armut, Ungleichheit und Unterentwicklung aufrecht.

2. Auf allen Kontinenten arbeiten Kinder in Fabriken, Werkstätten und auf Feldern. Sie stellen Schuhe, Kleidung, Nahrungsmittel, Tabak, Teppiche, Metallwaren und andere Produkte für den Verkauf im In- und Ausland her. Sie arbeiten als Hausangestellte und in Bergwerken, polieren Diamanten und Edelsteine, stellen Ziegelsteine, Feuerwerkskörper und Glasprodukte her und, was am schlimmsten ist, werden zu sexueller Sklaverei gezwungen und dazu, in bewaffneten Konflikten in der ganzen Welt zu töten oder sich töten zu lassen. Zig Millionen Kinder leben auf den Strassen der Städte oder überleben durch Subsistenzlandwirtschaft von einer Mahlzeit zur nächsten.

3. Die Gewerkschaftsbewegung hat seit ihren Anfangstagen an vorderster Front für die Abschaffung von Kinderarbeit mitgekämpft. In vielen Ländern konnten grosse Erfolge erzielt werden. In viel zu vielen Ländern werden Kindern ihre Rechte jedoch verweigert, ebenso wie man ihren Eltern und Familien häufig Gewerkschafts- und andere Menschenrechte verweigert. Beim höchst erfolgreichen Weltweiten Marsch gegen Kinderarbeit wurden Millionen von Menschen in aller Welt mobilisiert, und der Marsch trug zur Schaffung eines deutlichen neuen IAO-Übereinkommens 182 über das Verbot der schlimmsten Formen von Kinderarbeit und sofortige Massnahmen zu ihrer Beseitigung bei. Dieses Übereinkommen sowie Übereinkommen 138 über das Mindestbeschäftigungsalter bilden die wichtigste internationale Rechtsbasis für Kampagnenaktionen zum Thema Kinderarbeit in den kommenden Jahren.

4. Im neuen Jahrtausend muss die internationale Gewerkschaftsbewegung ihre Kampagnen gegen Kinderarbeit erneuern und intensivieren, basierend auf den bisherigen Erfahrungen der Kampagne und

unter Berücksichtigung der wachsenden Herausforderungen des Zeitalters der Globalisierung. Die bei der 112. Sitzung des IBFG-Vorstands (Helsingör, Dezember 1998) verkündete Charta gegen Kinderarbeit führt fünf Gebiete als Basis für diese Kampagnenarbeit auf:

Bildung für alle Kinder

5. Der politische Wille, den Schulbesuch aller Kinder zu erreichen und die Ablehnung des Trugschlusses, dass wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt durch den Schweiß und die Plackerei von Kindern erreicht werden kann, war in allen Ländern, in denen das Problem der Kinderarbeit erfolgreich angegangen wurde, der Ausgangspunkt. Die internationale Gewerkschaftskampagne gegen Kinderarbeit ist deshalb vor allem eine Kampagne für das grundlegende Recht aller Kinder auf eine angemessene Bildung als Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklung. Es müssen insbesondere Massnahmen ergriffen werden, um dafür zu sorgen, dass Mädchen, denen der Schulbesuch oft verwehrt wird, Zugang zu Bildung erhalten.

Keine Ausbeutung mehr

6. Zig Millionen Kinder werden täglich zur Erzielung von Profiten ausgebeutet. Diejenigen, die an Kinderarbeit verdienen, müssen gestoppt werden, und sie müssen helfen, den angerichteten Schaden wiedergutzumachen. Sie müssen finanziell zur vollständigen Rehabilitation und zur Bildung dieser Kinder beitragen, und sie müssen für die Ausbeutung von Kindern uneingeschränkt bestraft werden. Gewerkschaften sollten sich für ein Ende der Neueinstellung von Kindern und für die Rehabilitation noch arbeitender Kinder sowie für ihre Ersetzung durch Erwachsene, wenn möglich aus derselben Familie, einsetzen.

Wirtschaftliche Sicherheit

7. Die meisten Kinder arbeiten, weil ihre Familien arm sind. Die Schaffung akzeptabler Arbeitsplätze für alle Erwachsenen und umfassender sozialer Sicherheit sind für die Abschaffung der Kinderarbeit von wesentlicher Bedeutung. Massnahmen gegen Kinderarbeit müssen deshalb eng mit Massnahmen für Schuldenerleichterungen und eine gerechte Entwicklung verbunden werden. Die Regierungen behaupten jedoch allzu oft, dass Armut die einzige wahre Ursache für Kinderarbeit ist und dass sie nicht in der Lage sein werden, allen Kindern in ihrem Land den Schulbesuch zu ermöglichen, solange die Armut nicht beseitigt ist.

Viele dieser Regierungen stellen jedoch riesige Summen für militärische Ausgaben bereit. Armut ist ein wichtiger Faktor für Kinderarbeit, doch er sollte nicht als Ausrede für Tatenlosigkeit verwendet werden. Kinderarbeit selbst ist ein Hauptgrund für Armut und Unterentwicklung, und wenn sich Länder auf Kinderarbeit verlassen, kann dies den Verfall ihrer Wirtschaft nur noch verschlimmern.

Rechte für Kinder und Rechte für Erwachsene

8. Die Ausbeutung von Kinderarbeitern findet selten, wenn überhaupt, unabhängig von Verletzungen anderer Arbeitsnormen und grundlegender Menschenrechte statt. Massnahmen gegen Kinderarbeit müssen in Massnahmen gegen die Ausbeutung Erwachsener integriert werden. Die internationale Gewerkschaftskampagne gegen Kinderarbeit muss ein integraler Bestandteil des Kampfes für die weltweite Achtung der Kernarbeitsnormen und anderer Menschenrechte bleiben.

Gewerkschaften im Mittelpunkt einer weltweiten Allianz

9. Die Gewerkschaften haben in enger Zusammenarbeit mit anderen Aktionsgruppen gegen Kinderarbeit zum Erfolg des Weltweiten Marsches gegen Kinderarbeit Ende der neunziger Jahre beigetragen. Diese Bewegung hat mit ihrer beispiellosen internationalen Wirkung das Potential für erfolgreiche, breit angelegte Kampagnenaktionen hinsichtlich der für die Gewerkschaftsbewegung wichtigen Themen deutlich gemacht, ebenso wie die Fähigkeit der beteiligten NGO, breite Unterstützung in der Öffentlichkeit zu mobilisieren. Gleichzeitig hat der Weltweite Marsch die Bedeutung des Aufbaus von Kooperation auf der Basis einer klaren Akzeptanz der Rolle und Funktion der Gewerkschaften als legitime Vertreter der Interessen der Beschäftigten gezeigt. Den Bemühungen anderer Organisationen, die einerseits behaupten, die Interessen arbeitender Kinder zu vertreten, andererseits aber versuchen, Gewerkschaften zu ersetzen oder die Prinzipien von Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen zu untergraben, müssen wir uns entschieden und öffentlich widersetzen.

Zukünftige IBFG-Kampagnenaktionen gegen Kinderarbeit

10. Der IBFG muss seine Kampagne zur Beseitigung der Kinderarbeit fortführen und weiterentwickeln, sowohl im Rahmen seiner eigenen Arbeit als auch als Plattform für die Entwicklung kohärenter internationaler Gewerkschaftsaktionen. Diese über die IBFG-Task Force Kinderarbeit organisierte Kampagne muss umfassend sein und auf die sozialen und

wirtschaftlichen Bedingungen abzielen, die die fortgesetzte Ausbeutung von Kindern ermöglichen. Die Verabschiedung des IAO-Übereinkommens 182 bietet eine Grundlage für sofortige Massnahmen zur Abschaffung der schlimmsten Formen von Kinderarbeit, und Kampagnen für die Ratifizierung und Umsetzung dieses Übereinkommens sowie des Übereinkommens 138 bilden den Kern der Aktionen des IBFG.

11. In Anerkennung der Notwendigkeit einer nachhaltigen und langfristigen Verpflichtung der Gewerkschaften zur Beseitigung von Kinderarbeit ruft der Kongress die Gewerkschaftsbewegung weltweit dazu auf, der Beseitigung von Kinderarbeit vorrangige Aufmerksamkeit zu schenken und beschliesst, die IBFG-Kampagne gegen Kinderarbeit zu stärken, insbesondere im Zusammenhang mit Aktionen zur Förderung der Achtung der IAO-Kernarbeitsnormen. Die Hauptziele der Kampagne sind:

- ◆ die Durchsetzung der allgemeinen Ratifizierung und vollständigen Umsetzung des IAO-Übereinkommens 138, insbesondere der Ratifizierung vor Ende 2000 durch diejenigen Länder, die bereits eine entsprechende Absicht geäussert haben;
- ◆ die schnellstmögliche Durchsetzung der allgemeinen Ratifizierung und vollständigen Umsetzung des IAO-Übereinkommens 182;
- ◆ die Beseitigung der Kinderarbeit bei der Herstellung von Handelsgütern;
- ◆ die Bekämpfung der wirtschaftlichen, politischen und sozialen Faktoren, die die Ausbeutung von Kindern verursachen oder ermöglichen; und
- ◆ die Kontaktaufnahme mit Kindern, die die am wenigsten sichtbaren und schlimmsten Formen von Kinderarbeit ausüben, und der Einsatz für die Rechte erwachsener Beschäftigter auf gewerkschaftliche Organisation und Tarifverhandlungen für akzeptable Löhne und Arbeitsbedingungen.

12. Um die obigen Ziele zu erreichen, beauftragt der Kongress den Generalsekretär des IBFG:

- ◆ Aktionen der IBFG-Mitgliedsorganisationen, IBS und befreundeter Organisationen bezüglich Kinderarbeit und damit zusammenhängende Arbeit für gewerkschaftliche Organisation und Tarifverhandlungen zu fördern und zu unterstützen;
- ◆ Massnahmen zu ergreifen, um das Verständnis für das Thema Kinderarbeit unter Gewerkschafter(inne)n und in der allgemeinen Öffentlichkeit zu fördern, und zwar durch gewerkschaftliche Bildung

und durch Kampagnenmassnahmen sowie durch Aktivitäten zur Sensibilisierung der Medien;

- ◆ an der Schaffung von Kapazitäten hinsichtlich der Bekämpfung von Kinderarbeit innerhalb der Gewerkschaftsbewegung zu arbeiten, und zwar sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene;
- ◆ internationale Aktionen bezüglich der wirtschaftlichen und sozialen Ursachen von Kinderarbeit zu unterstützen;
- ◆ die enge Zusammenarbeit mit NGO fortzusetzen, die hinsichtlich der Bekämpfung von Kinderarbeit dieselbe Politik und denselben Ansatz wie die Gewerkschaftsbewegung verfolgen;
- ◆ Kampagnen für das Recht auf Bildung, insbesondere die Gewährleistung der Grundbildung in einer öffentlichen Schule für alle Mädchen und Jungen zu fördern und zu unterstützen;
- ◆ bei der Ermittlung und Bekämpfung der Ausbeutung von Kinderarbeitern im internationalen Handel eng mit Mitgliedsorganisationen und IBS zusammenzuarbeiten; und
- ◆ die enge Kooperation mit der IAO, dem IAO-Büro für Arbeitnehmeraktivitäten und dem Internationalen Programm für die Abschaffung der Kinderarbeit fortzusetzen, unter Hervorhebung der Bedeutung der Dreigliedrigkeit.

* * *